

Modulhandbuch

Master of Arts in Germanistische Linguistik

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Deutsches Seminar



UNI
FREIBURG

linguistik



Grundlagen linguistischer Forschung (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Grundfragen linguistischer Forschung	Ü	P	4	2	schriftlich		jährlich
2	Forschungsdesign	Ü	P	4	2		schriftlich oder mündlich	jährlich
4	Forschungskolloquium	K	P	2	2		schriftlich oder mündlich	halbjährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul führt die Studierenden gezielt an einen wissenschaftlichen Zugriff auf sprachliche Phänomene heran und legt damit einerseits wichtige konzeptuelle Grundlagen; andererseits begleitet es die Studierenden bei der Ausarbeitung eigener Untersuchungen im weiteren Verlauf des Studiengangs. Es wird vermittelt, welche wissenschaftlichen Standards (wie intersubjektive Überprüfbarkeit von Konzepten, Falsifizierbarkeit) in der Linguistik verlangt werden, was die Linguistik von anderen Formen der Sprachreflexion abhebt, was wissenschaftliche Hypothesen leisten, welche Ansprüche an wissenschaftliche Theorien zu richten sind und welche Typen von linguistischer Evidenz zur Verfügung stehen, um die Erklärungskraft von Hypothesen zu überprüfen. Anhand exemplarisch ausgewählter linguistischer Studien werden die Studierenden angeleitet, eigene Untersuchungen zu planen und umzusetzen (Masterarbeit). Im Forschungskolloquium werden diese präsentiert und diskutiert.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für Standards der wissenschaftlichen Beschreibung linguistischer Phänomene; - Befähigung, linguistische Fragestellungen und Hypothesen konzise zu formulieren; - Konzeption von Untersuchungsdesigns für eigene Arbeiten und Fähigkeit, diese in der kritischen Auseinandersetzung zu verteidigen und zu verfeinern. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Guido Seiler						
Dauer des Moduls		Drei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		<p>Übungen: 1 ECTS Kontaktzeit, 3 ECTS Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der Prüfungsleistung bzw. Studienleistung;</p> <p>Kolloquium: 1 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Vorbereitung einer eigenen Präsentation.</p>						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Modul Linguistische Forschungsmethoden (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2. od. 3	Statistik für LinguistInnen	Ü	WP	4	2	In einer Veranstaltung nach Wahl der Studierenden: schriftlich	In einer Veranstaltung nach Wahl der Studierenden: schriftlich und/oder mündlich	jährlich
2. od. 3	Korpuslinguistische Methoden	Ü	WP	4	2			jährlich
2. od. 3	Experimentelle Methoden in der Linguistik	Ü	WP	4	2			jährlich
2. od. 3	Datenerhebung, -archivierung und -transkription	Ü	WP	4	2			jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Die Studierenden legen bzw. vertiefen Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Forschung und erweitern ihre wissenschaftlichen Diskurskompetenzen. Im Einzelnen können folgende Bereiche gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Einführung in die deskriptive Statistik, d.h. in die elementaren Methoden der statistischen Auswertung empirischer Forschungsergebnisse; - eine Einführung in korpuslinguistische Methoden: Die Korpus- und Interaktionslinguistik arbeiten mit authentischen Sprachdaten, gewinnen also Aussagen über Sprache anhand von realen sprachlichen Äußerungen. Vermittelt werden Methoden der Datenspeicherung, -organisation und -interpretation in Bezug auf quantitativ und/oder qualitativ ausgerichtete Fragestellungen. - eine Einführung in experimentelle Methoden der Linguistik: Vermittelt werden Kenntnisse auf dem Gebiet experimenteller Methoden, die in einer Reihe von linguistischen Teildisziplinen gängig sind; das sind zum Beispiel das strukturierte Interview (in der Sozio- und Psycholinguistik) oder die Reaktionszeitmessung (u.a. in der Psycholinguistik); - eine Einführung in die Datenerhebung, -archivierung und -transkription; vermittelt werden Kenntnisse in Gewinnung und Aufbereitung linguistischer Daten von der Audio-/Videoaufnahme bis zum Transkript als Grundlage der Bearbeitung empirischer Fragestellungen. <p>Wichtige Bestandteile der Veranstaltungen dieses Moduls stellen die praktische Anwendung der erworbenen Methodenkenntnisse und die Aufarbeitung der Ergebnisse empirischer Studien für die Präsentation/Publikation dar.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur eigenständigen, methodisch gesicherten empirischen Arbeit; - Fähigkeit, unterschiedliche wissenschaftliche Methoden vergleichend zu beurteilen; - Entwicklung von Methodenverständnis. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Jürgen Dittmann						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						

Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	1 ECTS Kontaktzeit, 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungs- bzw. Studienleistung.
Sprache	Deutsch (und englischsprachige Literatur)

Modul Aktuelle linguistische Forschungsergebnisse (18 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1.	Vorlesung oder Mentorium aus dem Bereich Grammatik und Kognition	V/M	P	6	2	In zwei Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden: schriftlich	In einer Veranstaltung nach Wahl der Studierenden: schriftlich und/oder mündlich	jährlich
1.	Vorlesung oder Mentorium aus dem Bereich Sprachvariation und Sprachwandel	V/M	P	6	2			jährlich
1.	Vorlesung oder Mentorium aus dem Bereich Text und Interaktion	V/M	P	6	2			jährlich
Inhalte des Moduls		Die Studierenden erwerben einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in den Bereichen "Grammatik und Kognition", "Sprachvariation und Sprachwandel" und "Text und Interaktion" (s. die entsprechenden Modulbeschreibungen) sowie über Zusammenhänge zwischen den genannten Bereichen (z. B. Grammatik und Interaktion, Grammatik und Variation). Sie schaffen sich damit ein solides linguistisches Fundament, auf dessen Basis sie sich für eine Spezialisierung in diesen Forschungsfeldern im weiteren Verlauf des Masterstudiums entscheiden können.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis aktueller Forschungsansätze; - Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung theoretischer und methodischer Voraussetzungen; - Entscheidungsfindung im Hinblick auf die geforderte Spezialisierung. 						
Modulverantwortliche/r		PD Dr. Ellen Fricke/Prof. Dr. Guido Seiler/Prof. Dr. Helga Kotthoff						
Dauer des Moduls		Ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungs- bzw. Studienleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Modul Praxis linguistischer Forschung (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3.	Praktische Tätigkeit		P	10			Schriftlich: Bericht	halbjährlich
Inhalte des Moduls		<p>Im Rahmen eines achtwöchigen Praktikums wenden die Studierenden ihre erworbenen theoriebasierten Kenntnisse und Fähigkeiten an. Die Studierenden können dazu an einem linguistischen Forschungsprojekt der Universität Freiburg oder einer anderen Forschungsinstitution teilnehmen (z.B. auch in Form von Feldforschung, Datenauswertung). Sie sollen damit die "innere Logik" von Forschung kennen lernen und ihre erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse in Forschungsprojekte einbringen.</p> <p>Die Studierenden können sich aber auch stärker mit der Umsetzung linguistischer Forschungsergebnisse im Rahmen anwendungsorientierter praktischer Tätigkeiten (z.B. im Bereich der technischen Dokumentation, der Sprachanalyse, der Kommunikationsberatung) beschäftigen. Das Modul ist auch dazu gedacht, Fragestellungen und Material zur Abfassung einer eigenen Studie (Masterarbeit) zu entwickeln.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Einblick in verschiedene Arbeitsfelder für Linguistinnen und Linguisten; - praxisrelevante Kompetenzen in Bezug auf Forschung oder andere Berufsfelder; - Fähigkeit zur Präsentation von (Teil-)Ergebnissen; - Fähigkeit zur Ausarbeitung einer in ein Projekt integrierten Fragestellung. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helga Kotthoff						
Dauer des Moduls		Ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		8 ECTS praktische Tätigkeit; 2 ECTS zur Ausarbeitung der Studienleistung						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Wahlmodul Variation und Wandel I (20 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2. od. 3.	Masterseminar aus dem Bereich Variation im Deutschen	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
2. od. 3.	Masterseminar aus dem Bereich Sprachwandel im Deutschen	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul bildet den Kern zur Ausbildung der Kompetenzen in den Bereichen Sprachvariation und Sprachwandel im Deutschen: Zum einen werden Ansätze und Methoden zur Analyse von sprachlicher Variation vermittelt. Dabei werden Phänomene sprachlicher Variation im Deutschen in sprachstruktureller, arealer, sozialer und situativer Hinsicht beschrieben und interpretiert. Zum anderen werden vergangene und gegenwärtige Sprachwandelprozesse identifiziert. Sprachlicher Wandel, seine Prozesshaftigkeit und seine Ausbreitung im Sprachsystem und der Sprachgemeinschaft werden in Abhängigkeit von internen und externen Faktoren analysiert. Beschreibungs- und Erklärungszusammenhänge stellen die modernen grammatischen und variationslinguistischen Theorien zum Sprachwandel bereit.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung von Phänomenen sprachlichen Wandels und sprachlicher Variation; - Kenntnis wichtiger inner- und außersprachlicher Faktoren, welche die Entstehung und Ausbreitung sprachlicher Varianten beeinflussen; - Vertrautheit mit theoretischen Konzepten der modernen Linguistik zur Erklärung von Sprachwandel und -variation. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Guido Seiler						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 9 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungsleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Wahlmodul Variation und Wandel II (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2. od. 3.	Hauptseminar aus dem Bereich Variation und/oder Sprachwandel im Deutschen	S	P	8	2	schriftlich		jährlich
2. od. 3.	Hauptseminar aus dem Bereich Variation und/oder Sprachwandel in Europa	S	P	8	2		schriftlich und/oder mündlich	jährlich
Inhalte des Moduls		Durch den Besuch von weiteren Seminaren haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre auf das Deutsche bezogenen Kompetenzen zur Analyse sprachlicher Variation und zur erklärenden Beschreibung von Sprachwandel durch eigene Schwerpunktbildungen zu vertiefen. Dabei können sie diese Kenntnisse auch durch die Perspektive auf ältere Stufen des Deutschen oder auf andere europäische Sprachen und deren Variationsverhältnisse verallgemeinern und erkennen, wie Veränderungen im Deutschen mit sprachlichen Entwicklungen in Europa zusammenhängen.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Phänomenkenntnis im Bereich Sprachwandel und -variation; - Erweiterung der Kenntnis von Theorieansätzen zur Erklärung von Phänomenen sprachlichen Wandels und sprachlicher Variation; - Fähigkeit zur Einordnung von Phänomenen sprachlichen Wandels und sprachlicher Variation des Deutschen in größere, sprach- und/oder sprachstufenvergleichende Zusammenhänge. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Guido Seiler						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 7 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungs- bzw. Studienleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Wahlmodul Grammatik und Kognition I (20 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2. od. 3.	Masterseminar aus dem Bereich Grammatik des Deutschen	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
2. od. 3.	Masterseminar aus dem Bereich Kognitive Linguistik	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul bildet den Kern zur Ausbildung der Kompetenzen in den Bereichen Grammatik und Kognition. Es besteht aus zwei Komponenten, welche einander ergänzen. In den Seminaren zur Grammatik des Deutschen werden exemplarische Problemfelder in Phonologie, Morphologie, Syntax oder Semantik erschlossen und unter Einbezug aktueller grammatiktheoretischer Ansätze und Methoden analysiert. Die Seminare zur Kognitiven Linguistik haben Grammatik und Sprache allgemein als zentrale kognitive Leistung des Menschen zum Gegenstand: Zentrale Inhalte sind: Produktion und Rezeption von Sprache in Kommunikationsprozessen; mentale Repräsentationen von sprachlichem Wissen und Weltwissen; Erst- und Zweitspracherwerb; biologische Grundlagen von Sprache im Gehirn. Im Rahmen dieses Moduls sollen zum einen unterschiedliche Ansätze und Methoden erworben, miteinander verglichen und angewandt werden; zum anderen soll eine mögliche interdisziplinäre Profilierung im Hinblick auf klassische Nachbardisziplinen innerhalb der Kognitionswissenschaft (z.B. Informatik, Psychologie, Philosophie, Medizin) unterstützt werden.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Anwendung unterschiedlicher Grammatikmodelle; - Kompetenz, theoretisch fundierte und empirische abgesicherte Aussagen über den Gegenstand Grammatik und Kognition zu machen; - Fähigkeit, in interdisziplinären Zusammenhängen zu denken und zu argumentieren. 						
Modulverantwortliche/r		PD Dr. Ellen Fricke						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 9 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungsleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Wahlmodul Grammatik und Kognition II (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2. od. 3.	Hauptseminar aus dem Bereich Grammatik des Deutschen und/oder Kognitive Linguistik	S	P	8	2	schriftlich		jährlich
2. od. 3.	Hauptseminar aus dem Bereich Grammatik europäischer Sprachen und/oder Kognitive Linguistik	S	P	8	2		schriftlich und/oder mündlich	jährlich
Inhalte des Moduls		Durch den Besuch von weiteren Seminaren haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der grammatischen Analyse sowie in der Erklärung des Zusammenhangs von Sprache und Kognition durch eigene Schwerpunktbildungen zu vertiefen und weiter auszubauen. Eine mögliche Erweiterung stellt der Sprachvergleich mit anderen europäischen Sprachen dar. Durch eine vergleichende Perspektive kann das Deutsche in seiner spezifischen Ausprägung kontrastiv verortet und in größere sprachtypologische Zusammenhänge eingeordnet werden.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Ausbau der Fähigkeit zur grammatischen Analyse insbesondere unter dem Aspekt sprachtypologischer Fragestellungen; - Fähigkeit, sprachtypologische Fragestellungen in Beziehung zur Kognitiven Linguistik zu setzen; - Fähigkeit, beliebige sprachliche Phänomene (auch im Hinblick auf mögliche Forschungsfragestellungen in Abschlussarbeiten) eigenständig unter einer kognitiv-linguistischen Perspektive betrachten zu können. 						
Modulverantwortliche/r		PD Dr. Ellen Fricke						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 7 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungs- bzw. Studienleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Wahlmodul Text und Interaktion I (20 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2. od. 3.	Masterseminar aus dem Bereich Textlinguistik des Deutschen	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
2. od. 3.	Masterseminar aus dem Bereich Interaktionale Linguistik des Deutschen	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul bildet den Kern zur Ausbildung der Kompetenzen in den Bereichen Textlinguistik und Interaktionale Linguistik. In den beiden Seminaren werden Methoden der Text- und Gesprächsanalyse aufgefrischt und erweitert. Es wird mit Transkriptionen (von Audio- und Video-Daten) unterschiedlicher Ausprägung gearbeitet. Anhand exemplarischer Studien behandeln die Seminare Unterschiede zwischen (kritischer) Diskursforschung, funktionaler Pragmatik, interaktionaler Soziolinguistik, Konversationsanalyse und deren Methoden. Beschreibungen oraler und literarischer (grammatischer) Strukturen werden vertieft. Die Reflexion von Text-Bild-Zusammenhängen und kulturell geprägten Gattungsrealisierungen bildet einen weiteren Schwerpunkt.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur gegenstandsorientierten Methodenauswahl und -kombination; - Kompetenz zur Analyse von Fragen der Grammatik gesprochener Sprache und zur Analyse der Multimodalität von Gesprächstypen, -phänomenen und -phasen; - Vertrautheit mit der Diskussion spezialisierter Forschungsbeiträge. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helga Kotthoff						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 9 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungsleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Wahlmodul Text und Interaktion II (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2. od. 3.	Hauptseminar aus dem Bereich Text und/oder Interaktion	S	P	8	2	schriftlich		jährlich
2. od. 3.	Hauptseminar aus dem Bereich Textlinguistik und/oder interaktionaler Linguistik europäischer Sprachen	S	P	8	2		schriftlich und/oder mündlich	jährlich
Inhalte des Moduls		Durch den Besuch von weiteren Seminaren erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Analyse von Texten und Gesprächen durch eigene Schwerpunktbildungen (darunter auch Interaktionsentwicklung in Erst- und Zweitsprachen) zu vertiefen. Die Seminare bilden den Rahmen, die in Modul I vermittelten Methoden gegenstandsadäquat auf Daten aus zugänglichen oder selbst erhobenen Korpora anzuwenden. Weitere Schwerpunkte sind: die institutionelle Geprägtheit von Texten und Interaktionen in europäischen Sprachen und ihre vergleichende Analyse sowie stilistische Besonderheiten und Problempotentiale von Texten und Gesprächen.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Beschreibung und Diagnose von Interaktionsentwicklung im Deutschen als Erst- oder Zweitsprache; - Fähigkeit zur kontrastiven Analyse von Text- und Interaktionsmustern und -stilen; - Kompetenz zur Diagnose von Problempotentialen im interkulturellen und institutionellen Diskurs. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helga Kotthoff						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 7 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Prüfungs- bzw. Studienleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						

Linguistisches Ergänzungsmodul (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1.	Linguistische Lehrveranstaltung	V,S	P	2-8	2		schriftlich und/oder mündlich	halbjährlich
2.	Linguistische Lehrveranstaltung	V,S	P	2-8	2		schriftlich und/oder mündlich	halbjährlich
Inhalte des Moduls		Mit den gewählten Veranstaltungen hat der oder die Studierende die Möglichkeit, seine/ihre linguistischen Kenntnisse nach eigenen Neigungen über die gewählte Spezialisierung hinaus zu erweitern oder sich weiter in dem bereits gewählten Schwerpunktbereich zu spezialisieren.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		- Fähigkeit, die eigenen Kompetenzen zu reflektieren und sie darauf basierend eigenständig zu vertiefen und zu erweitern.						
Modulverantwortliche/r		PD Dr. Ellen Fricke						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Germanistische Linguistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		2 ECTS Kontaktzeit, 6 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und zur Ausarbeitung der Studienleistungen.						
Sprache		Deutsch (und englischsprachige Literatur)						